

5.3.4 Erweiterungsbau Sportanlage Holzmarktstr. 55 mit dem Ziel der Schaffung weiterer Mehrzweckräume für außerschulische Angebote

In der Holzmarktstraße 55 befindet sich ein Sportplatz und ein dazugehöriges, zweigeschossiges Vereins- und Umkleidegebäude, das Potenzial für eine Erweiterung bzw. einen Anbau bereithält. Im Rahmen des Verfahrens zum Campus-Konzept wurde die Idee entwickelt, dieses Gebäude zu erweitern. In dem südlichen Anbau sollen zwei Mehrzweckräume mit jeweils 80-100 m² für weitere Sport- und Gymnastikangebote wie Yoga, Pilates etc. errichtet und diese für außerschulische Angebote verschiedener Träger wie der VHS oder der Tanzschule etc. zur Verfügung gestellt werden (siehe Abb. 18). Nach der ersten Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern (StaPl, SchulSport) sowie mit dem Betreiber des Gebäudes wurde das Konzept zum Ausbau dieses Gebäudes entwickelt. Die Erweiterung erfolgt sowohl in Süd- als auch in Nordrichtung. Die Anbauten sollen die gleiche Traufe und Firsthöhe des Bestandsgebäudes erhalten. Durch den Anbau soll die Architektur nicht verändert werden. Da das Gebäude das Sportgelände im Osten abschließt, erscheint es notwendig eine Eingangssituation auf der Ostseite einzuplanen, damit der Zugang zum Sportgelände nicht alleine über das Tor im Zaun erfolgt. Die Beibehaltung der Architektur erfordert eine verputzte Fassade mit Fensteröffnungen in der vorhandenen Größe. Das Dach ist als Hartdach vorgesehen.

Da diese Maßnahme kurzfristig realisierbar ist, wird sie vom Campus-Konzept entkoppelt und vorab realisiert. Für die Umsetzung dieser Maßnahme stehen Fördermittel vom Programm Städtebaulicher Denkmalschutz zur Verfügung, da dieses Projekt sich im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept für das Fördergebiet Karl-Marx-Allee II. Bauabschnitt (ISEK) als „Neubau einer Jugendfreizeiteinrichtung“ wiederfindet. Das Bau-

vorhaben wurde bereits in die Prioritätenliste Städtebaulicher Denkmalschutz (SDS) für die Programmjahre 2019/2020 des Bezirksamts Mitte von Berlin aufgenommen. Nach der positiven Rückmeldung seitens des Bauherrn (BA Mitte, Facility Management) wurde die Förderanfrage bei der SenSW eingereicht.